

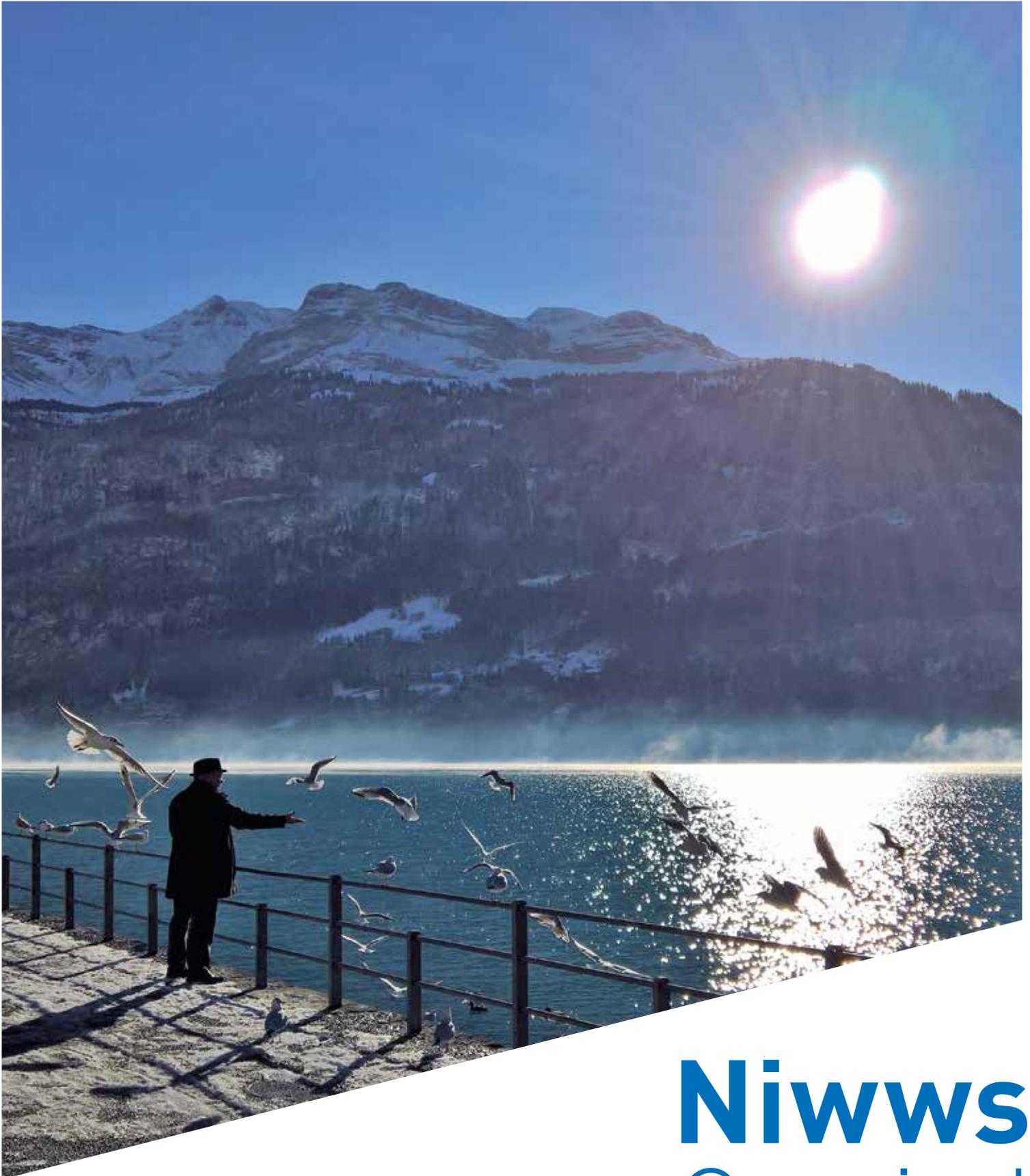


**Bühne frei  
für die Jodler**

Seite 16

**Altes pflegen,  
Neues wagen**

Seite 20



# Niwws vor Gemeind

2/2018



## Inhaltsverzeichnis

<a href="#">Ingäänds</a>	2
<a href="#">Gmeindsversammlig</a>	3
<a href="#">Ds Niwwscht</a>	14
<a href="#">Gscheuww eis</a>	16
<a href="#">Heid ier gwisst?</a>	18
<a href="#">Läbig's Dorf</a>	20
<a href="#">Virhaggribleds</a>	22
<a href="#">Acht eis</a>	24



## Ingäänds

Liebe Brienerinnen und Briener

Neues und Altes, Weiterentwicklungen, Innovationen, Traditionen – das ist Leben. Beispiele für die Beständigkeit im Wandel gibt es in Brienz immer wieder. Aktuell ist es etwa der kürzlich abgeschlossene Neu- und Umbau der Geigenbauschule, mit dem Neues und Altes – moderne Infrastruktur und traditionelle Bausubstanz – erfolgreich vereinigt wurde. Ein anderes Beispiel ist die Sanierung der Schulzimmer im Schulhaus Dorf; sie trägt dazu bei, dass wir in diesem ehrwürdigen Schulgebäude über eine zeitgemässe Ausbildungsstätte für unsere Kinder verfügen.

In unserem Dorf werden nicht nur modernste Hightech-Elektromotoren entwickelt und produziert, um dann auf der ganzen Welt zum Einsatz zu kommen. Auch reichhaltige Traditionen werden bei uns gepflegt. Auf diesem Gebiet steht uns nächsten Sommer ein markantes Ereignis bevor. Vom 14. bis 16. Juni 2019 werden Zehntausende von Besuchern des kantonalen Jodlerfests unser Dorf erleben.

Für diesen Anlass sind motivierte Leute gefragt, die mithelfen und organisieren, damit die Jodlerfamilie, die Alphornbläser und Fahنشwinnger ein unvergessliches Erlebnis geniessen und bleibende Erinnerungen an Brienz heimnehmen können. Damit der Anlass gelingt, braucht es aber auch Verständnis und Entgegenkommen der Bevölkerung. Dafür danke ich schon jetzt.

Ich wünsche Ihnen schöne Festtage und ein lebendiges, interessantes 2019.

**Peter Zumbrunn**

Gemeinderatspräsident

# Gemeindeversammlung

**Donnerstag, 13. Dezember 2018, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Dindlen, Brienz**

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>1. Protokoll</b> der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 (genehmigt gemäss Gemeinderatsbeschluss Nr. 210 vom 11. Juni 2018)</p> <p><b>2. Genehmigung</b> des Budgets 2019</p> <p><b>3. Genehmigung</b> Beitrag an kantonales Jodlerfest 2019 (Nachkredit)</p> <p><b>4. Genehmigung</b> Beteiligungsänderung am Kraftwerk Steinbruch</p> <p><b>5. Genehmigung</b> Abrechnung Verpflichtungskredit Ersatz Laufrad Kraftwerk Giessbach</p> <p><b>6. Genehmigung</b> Abrechnung Verpflichtungskredit Ersatzbeschaffung Boschung Pony</p> <p><b>7. Genehmigung</b> Abrechnung Verpflichtungskredit Sanierung und Ersatz Heizung Dienstleistungszentrum Glyssibach</p> | <p><b>8. Orientierungen</b><br/>Der Gemeinderatspräsident orientiert über:</p> <p>a) Überarbeitung Gemeindeordnung/ Gemeindeorganisation</p> <p>b) Umschlagplatz Lauenen</p> <p>c) Neubau ARA</p> <p>d) Sanierung Schulzimmer und Gebäudeteile altes Schulhaus Dorf</p> <p><b>9. Verschiedenes</b></p> <p>Brienz, 15. Oktober 2018<br/>Der Gemeinderat</p> |
|--|--|

## Allgemeine Informationen

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 lag gemäss Art. 33 Reglement über Abstimmungen und Wahlen vom 21. August 2003/15. Dezember 2011 vom 15. Juni bis zum 16. Juli 2018 auf der Gemeindeschreiberei Brienz öffentlich auf und kann unter [www.brienz.ch](http://www.brienz.ch) zusätzlich eingesehen werden. Während der Auflagefrist konnte an den Gemeinderat Brienz bis 16. Juli 2018 schriftlich Einsprache erhoben werden.

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung sowie bei inhaltlichen als auch bei Verfahrensrügen kann gestützt auf Art. 60, 63 und 67 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG) beim Regierungsstatthal-

teramt Interlaken-Oberhasli innert 30 Tagen schriftlich und begründet Beschwerde eingereicht werden.

Rügepflicht: Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung ist gemäss Art. 49a des Gemeindegesetzes (GG) sofort zu beanstanden.

In Gemeindeangelegenheiten sind stimmberechtigt alle in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in Brienz wohnhaft sind.

## Genehmigung des Budgets 2019

Das Budget 2019 sieht im allgemeinen Haushalt bei unveränderter Steueranlage einen Aufwandüberschuss von CHF 248'400.– vor. Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 48'550.– ab.

Der Gemeinderat will nötige Unterhaltsarbeiten an Strassen und Liegenschaften nachholen. Die Vorgabe an die Abteilungen war, mit diesen ausserordentlichen Ausgaben einen Aufwandüberschuss von maximal CHF 250'000.– auszuweisen. Nach der Eingabe der Budgetzahlen 2019 durch die verschiedenen Abteilungen mussten noch einige Bereinigungen vorgenommen werden, um diese Vorgabe zu erreichen.

Das Budget 2019, das vom Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet wurde, sieht im allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) bei unveränderter Steueranlage von 1,81 einen Aufwandüberschuss von CHF 248'400.– vor. Der Gesamthaushalt (allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen) mit einem Aufwand von CHF 20'538'750.– und einem Ertrag von CHF 20'490'200.– schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 48'550.– ab.

Der Gemeinderat hat auch die für das Jahr 2019 eingereichten Investitionsbegehren beraten und priorisiert. Im Gesamthaushalt sind Bruttoinvestitionen von CHF 4'087'000.– mit Nettoinvestitionen von CHF 3'667'000.– vorgesehen. Die Nettoinvestitionen im allgemeinen Haushalt betragen CHF 1'536'000.– und bei den Spezialfinanzierungen CHF 2'131'000.–.

Die grössten Investitionen des allgemeinen Haushalts sind die Sanierung der Zivilschutzanlage im Kienholz mit CHF 575'000.–, die Entwässerung Museumsstrasse und Mattenweg mit CHF 252'000.– und die Beschaffung von Fahrzeugen für die Baugruppe mit CHF 310'000.–. Bei den Spezialfinanzierungen fallen die Kanalsan-

ierungen nach GEP mit CHF 1'200'000.– und die Planung der neuen ARA mit CHF 250'000.– ins Gewicht.

Die Selbstfinanzierung des Gesamthaushalts beträgt CHF 1'706'200.–. Infolge der hohen Investitionen rechnen wir mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1'960'800.–, der mit Fremdkapital finanziert werden muss.

Der Finanzhaushalt der Einwohnergemeinde Brienz ist gesund – sie verfügt über ein Nettovermögen, d.h. das Finanzvermögen ist höher als das Fremdkapital. Das Eigenkapital des allgemeinen Haushalts beträgt CHF 2'836'644.69 und kann den erwarteten Aufwandüberschuss decken.

Aufgrund des vorliegenden Budgets 2019 empfiehlt der Gemeinderat, die Steueranlage unverändert bei 1,81 zu belassen.

### Antrag des Gemeinderats

1. Die Globalbudgets NPM Wasser, Abwasser, Abfall, Elektrizität und Wasserkraftwerke sind zu genehmigen.
2. Die Steueranlage für die Gemeindesteuern ist auf 1,81 unverändert zu belassen.
3. Die Steueranlage für die Liegenschaftsteuern ist auf 1,5 ‰ unverändert zu belassen.
4. Das Budget 2019 ist mit folgenden Ergebnissen zu genehmigen (siehe gegenüberliegende Seite).

## Ergebnisse Budget 2019

	Aufwand	Ertrag	KDG*
Umsatz Erfolgsrechnung nach Verbuchung der Ergebnisse	20'976'350.00	20'976'350.00	
Kumulierte Ergebnisse Spezialfinanzierungen und allgemeiner Haushalt	437'600.00	486'150.00	
Gesamthaushalt	20'538'750.00	20'490'200.00	
Aufwandüberschuss		48'550.00	
Allgemeiner Haushalt	12'044'750.00	11'796'350.00	
Aufwandüberschuss		248'400.00	
Spezialfinanzierung Feuerwehr zweiseitig	831'200.00	754'500.00	90,77%
Aufwandüberschuss		76'700.00	
Spezialfinanzierung Bootsplätze	75'850.00	72'500.00	95,58%
Aufwandüberschuss		3'350.00	
Spezialfinanzierung Parkplätze	318'950.00	267'100.00	83,74%
Aufwandüberschuss		51'850.00	
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	753'200.00	799'550.00	106,15%
Ertragsüberschuss	46'350.00		
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	1'260'350.00	1'289'700.00	102,33%
Ertragsüberschuss	29'350.00		
Spezialfinanzierung Abfall	324'100.00	293'800.00	90,65%
Aufwandüberschuss		30'300.00	
Spezialfinanzierung Forst	993'950.00	918'400.00	92,40%
Aufwandüberschuss		75'550.00	
Spezialfinanzierung Elektrizitätsnetz	3'683'600.00	3'928'600.00	106,65%
Ertragsüberschuss	245'000.00		
Spezialfinanzierung Wasserkraftwerke	252'800.00	369'700.00	146,24%
Ertragsüberschuss	116'900.00		

\* Kostendeckungsgrade NPM (New Public Management)

# Budget 2019

Funktion	Erfolgsrechnung Bezeichnung	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Erfolgsrechnung</b>	20'976'350.00	20'976'350.00	19'906'980.00	19'906'980.00	21'309'016.35	21'309'016.35
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	1'844'250.00	655'000.00	1'817'250.00	646'700.00	1'850'224.20	674'554.08
	Nettoaufwand		1'189'250.00		1'170'550.00		1'175'670.12
0110	Legislative	38'400.00		33'500.00		29'710.75	
0120	Exekutive	122'250.00	10'000.00	123'750.00	10'000.00	143'639.40	10'000.00
0220	Allgemeine Dienste	1'555'500.00	520'100.00	1'538'800.00	509'700.00	1'528'746.33	531'302.13
0290	Verwaltungsliegenschaften	128'100.00	124'900.00	121'200.00	127'000.00	148'127.72	133'251.95
<b>1</b>	<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	1'078'650.00	970'300.00	1'027'600.00	923'400.00	1'650'737.00	1'471'610.90
	Nettoaufwand		108'350.00		104'200.00		179'126.10
1400	Allgemeines Rechtswesen	114'650.00	95'600.00	98'800.00	91'500.00	103'271.95	93'465.40
1506	Regionale Feuerwehrorganisation	831'200.00	831'200.00	789'500.00	789'500.00	751'494.85	751'494.85
1610	Militärische Verteidigung	2'400.00		2'400.00		617'291.90	552'394.65
1620	Zivilschutz	105'300.00	33'500.00	115'500.00	33'500.00	148'227.20	62'016.45
1627	Regionaler Führungsstab, RFO	25'100.00	10'000.00	21'400.00	8'900.00	30'451.10	12'239.55
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	3'013'150.00	646'900.00	2'846'150.00	542'500.00	2'699'688.37	686'096.50
	Nettoaufwand		2'366'250.00		2'303'650.00		2'013'591.87
2110	Kindergarten	81'300.00		95'600.00		94'068.10	
2120	Primarstufe	976'200.00	175'500.00	850'900.00	138'700.00	869'472.32	83'484.40
2130	Sekundarstufe I	857'550.00	373'000.00	823'200.00	307'600.00	830'906.57	462'257.60
2140	Musikschulen	50'000.00		50'000.00		29'666.80	
2170	Schulliegenschaften	873'150.00	33'400.00	853'350.00	28'200.00	711'016.83	51'057.50
2180	Tagesschule	106'050.00	65'000.00	112'500.00	68'000.00	111'301.90	89'297.00
2190	Schulsekretariat	29'000.00		28'600.00		28'530.95	
2195	Schülertransporte	22'000.00		17'000.00		6'745.00	
2198	Nicht Aufteilbares, Volksschule	500.00		500.00			
2910	Schulkommission	17'400.00		14'500.00		17'979.90	
<b>3</b>	<b>Kultur, Sport und Freizeit</b>	449'000.00	106'850.00	417'300.00	125'150.00	480'295.05	119'919.90
	Nettoaufwand		342'150.00		292'150.00		360'375.15
3210	Bibliotheken	9'000.00		9'000.00		9'000.00	
3290	Übrige Kulturförderung	29'400.00	500.00	29'300.00	2'000.00	36'372.60	2'971.90
3320	Massenmedien	21'850.00		18'000.00		32'241.00	
3410	Sport	2'500.00		2'500.00		2'500.00	
3411	Bootsplätze	75'850.00	75'850.00	93'050.00	93'050.00	79'397.95	79'397.95
3420	Quai	136'500.00	21'500.00	141'950.00	21'100.00	190'672.95	23'473.35
3421	Wanderwege	116'900.00		87'900.00		82'551.15	
3422	Strandbad	57'000.00	9'000.00	35'600.00	9'000.00	47'559.40	14'076.70

Funktion	Erfolgsrechnung		Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	22'700.00	200.00	18'700.00	200.00	36'504.90	178.50	
	Nettoaufwand		22'500.00		18'500.00		36'326.40	
4210	Ambulante Krankenpflege	100.00		100.00		20'100.00		
4310	Alkohol- und Drogenprävention	4'800.00		4'300.00		1'658.00		
4330	Schulgesundheitsdienst	6'000.00		5'500.00		5'536.00		
4331	Schulzahnpflege	11'000.00		8'000.00		8'610.90		
4340	Lebensmittelkontrolle	800.00	200.00	800.00	200.00	600.00	178.50	
<b>5</b>	<b>Soziale Sicherheit</b>	2'742'700.00	217'200.00	2'690'200.00	221'200.00	2'651'015.38	221'345.54	
	Nettoaufwand		2'525'500.00		2'469'000.00		2'429'669.84	
5310	AHV-Zweigstelle	97'500.00	38'400.00	95'500.00	38'400.00	96'082.25	38'974.35	
5320	Ergänzungsleistungen AHV / IV	721'500.00		676'000.00		665'783.00		
5340	Wohnen im Alter	2'000.00		1'600.00		1'894.15		
5410	Lastenausgleich Familienzulagen	12'500.00		12'500.00		15'731.00		
5440	Jugendschutz allgemein			1'000.00				
5444	Offene Kinder- und Jugendarbeit	9'500.00		10'000.00		13'217.50		
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	207'500.00	14'000.00	209'000.00	14'000.00	206'871.88	18'409.15	
5458	Tageselternverein	4'200.00		4'100.00		4'824.55		
5790	Sozialhilfe, Sozialbehörde und Sekretariat	54'000.00		53'000.00		53'233.05		
5799	Lastenausgleich Sozialhilfe	1'634'000.00	164'800.00	1'627'500.00	168'800.00	1'593'378.00	163'962.04	
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	2'326'150.00	727'650.00	2'088'750.00	655'550.00	2'155'132.28	705'301.30	
	Nettoaufwand		1'598'500.00		1'433'200.00		1'449'830.98	
6150	Gemeindestrassen	1'607'500.00	380'700.00	1'419'800.00	356'000.00	1'537'149.48	392'793.20	
6155	Parkplätze	318'950.00	318'950.00	271'550.00	271'550.00	284'783.10	284'783.10	
6220	Regionalverkehr	13'000.00		15'400.00		4'912.70		
6290	Öffentlicher Verkehr	28'000.00	28'000.00	28'000.00	28'000.00	28'000.00	27'725.00	
6291	Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr	306'500.00		304'000.00		270'287.00		
6330	Sonstige Transportsysteme	52'200.00		50'000.00		30'000.00		

Funktion	Erfolgsrechnung Bezeichnung	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>7</b>	<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	2'728'250.00	2'437'350.00	2'552'110.00	2'334'010.00	2'736'271.40	2'517'163.50
	Nettoaufwand		290'900.00		218'100.00		219'107.90
7101	Wasserversorgung	768'700.00	768'700.00	722'700.00	722'700.00	775'507.30	775'507.30
7106	Gemeinsame Wasserversorgung	30'850.00	30'850.00	30'000.00	30'000.00	30'791.65	30'791.65
7201	Abwasserentsorgung	1'289'700.00	1'289'700.00	1'240'100.00	1'240'100.00	1'372'292.03	1'372'292.03
7301	Abfallentsorgung	311'100.00	311'100.00	303'200.00	303'200.00	301'372.97	301'372.97
7306	Umladestation Bächlischwendi	13'000.00	13'000.00	14'000.00	14'000.00	12'248.50	12'248.50
7420	Lawinenverbauungen	23'900.00		23'610.00		23'025.80	
7450	Naturgefahren	7'500.00		7'500.00			
7500	Arten- und Landschaftsschutz	6'000.00		6'000.00		6'114.40	
7716	Regionale Friedhoforganisation	74'000.00		74'000.00		74'424.00	
7791	Öffentliche Toilettenanlagen	115'100.00	10'000.00	71'200.00	10'010.00	74'522.00	10'711.05
7792	Hundetoiletten	23'100.00	14'000.00	14'500.00	14'000.00	12'612.45	14'240.00
7900	Raumordnung allgemein	32'300.00		12'300.00		19'866.70	
7907	Regionalkonferenzen	33'000.00		33'000.00		33'493.60	
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	5'465'700.00	5'944'750.00	5'285'370.00	5'766'620.00	5'439'524.14	5'935'167.12
	Nettoertrag	479'050.00		481'250.00		495'642.98	
8110	Landwirtschaft Ackerbaustelle	8'050.00		8'050.00		8'983.15	
8200	Forstdienst	993'950.00	993'950.00	948'520.00	948'520.00	933'456.65	933'456.65
8400	Tourismus	149'300.00	52'500.00	129'600.00	44'500.00	114'503.95	31'484.50
8506	Regionale Wirtschaftsförderung	15'600.00		15'600.00		15'505.50	
8710	Elektrizität allgemein	500.00	600'000.00		590'000.00	608.95	603'760.03
8711	Elektrizitätsnetz	3'928'600.00	3'928'600.00	3'783'300.00	3'783'300.00	4'001'402.40	4'001'402.40
8712	Wasserkraftwerke	369'700.00	369'700.00	400'300.00	400'300.00	365'063.54	365'063.54
<b>9</b>	<b>Finanzen und Steuern</b>	1'305'800.00	9'270'150.00	1'163'550.00	8'691'650.00	1'609'623.63	8'977'679.01
	Nettoertrag	7'964'350.00		7'528'100.00		7'368'055.38	
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	66'000.00	6'501'000.00	60'000.00	6'318'500.00	94'624.85	6'438'358.85
9101	Sondersteuern	1'000.00	230'000.00	1'000.00	231'000.00	4'450.90	284'221.60
9102	Liegenschaftssteuern	100.00	1'080'000.00	500.00	1'040'000.00	120.30	1'066'682.65
9300	Finanz- und Lastenausgleich	584'700.00	886'000.00	567'000.00	843'000.00	568'676.00	868'512.00
9500	Ertragsanteile an kantonalen Steuern		10'000.00		10'000.00		40'263.40
9610	Zinsen	82'800.00	100'650.00	83'000.00	96'650.00	80'910.35	105'252.70
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	224'000.00	210'600.00	85'450.00	149'500.00	81'823.68	167'232.15
9690	Finanzvermögen	1'000.00		1'000.00		4'000.00	
9710	Rückverteilung aus CO2-Abgabe		2'500.00		2'000.00		2'756.50
9900	Nicht aufgeteilte Posten	500.00		500.00		277'774.15	
9901	Abschreibungen	345'700.00		365'100.00		349'734.50	
9950	Neutrale Aufwendungen und Erträge		1'000.00		1'000.00		4'399.16
<b>9990</b>	<b>Ertragsüberschuss allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)</b>					147'508.90	
<b>9990</b>	<b>Aufwandüberschuss allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)</b>		248'400.00				

Funktion	Investitionsrechnung Bezeichnung	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	4'087'000.00	420'000.00	7'605'000.00	705'000.00	3'013'027.28	3'013'027.28
	Nettoausgaben		3'667'000.00		6'900'000.00		
1	<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	946'000.00	175'000.00	621'000.00	200'000.00	101'125.25	
	Nettoausgaben		771'000.00		421'000.00		101'125.25
1400	Allgemeines Rechtswesen	21'000.00		21'000.00		20'500.00	
1506	Regionale Feuerwehrorganisation	350'000.00				67'156.35	
1620	Zivilschutz	575'000.00	175'000.00	600'000.00	200'000.00	13'468.90	
2	<b>Bildung</b>	150'000.00		3'765'000.00		157'968.55	
	Nettoausgaben		150'000.00		3'765'000.00		157'968.55
2170	Schulliegenschaften	150'000.00		3'765'000.00		107'968.55	
2991	Erwachsenenbildung					50'000.00	
3	<b>Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b>	20'000.00	13'000.00	105'000.00	56'000.00	361'137.80	125'443.50
	Nettoausgaben		7'000.00		49'000.00		235'694.30
3420	Quaianlage und Uferwege	20'000.00	13'000.00	55'000.00	36'000.00	145'594.10	125'443.50
3421	Wanderwege			50'000.00	20'000.00	11'748.15	
3422	Strandbad					203'795.55	
6	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	952'000.00	45'000.00	838'000.00	181'000.00	623'977.20	206'600.00
	Nettoausgaben		907'000.00		657'000.00		417'377.20
6150	Gemeindestrassen	952'000.00	45'000.00	638'000.00	181'000.00	323'977.20	206'600.00
6330	Sonstige Transportsysteme			200'000.00		300'000.00	
7	<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	1'691'000.00	187'000.00	2'031'000.00	188'000.00	957'648.17	241'114.36
	Nettoausgaben		1'504'000.00		1'843'000.00		716'533.81
7101	Wasserversorgung	78'000.00		198'000.00		392'331.52	5'555.56
7201	Abwasserentsorgung	1'503'000.00	128'000.00	1'723'000.00	128'000.00	531'589.10	62'976.40
7420	Lawinverbauungen	110'000.00	59'000.00	110'000.00	60'000.00	33'727.55	3'189.90
7900	Raumordnung allgemein						169'392.50
8	<b>Volkswirtschaft</b>	328'000.00		245'000.00	80'000.00	150'674.45	87'338.00
	Nettoausgaben		328'000.00		165'000.00		63'336.45
8200	Forstdienst			100'000.00	80'000.00	60'869.00	87'338.00
8711	Elektrizitätsnetz	328'000.00		145'000.00		89'805.45	

## Beitrag an das kantonale Jodlerfest 2019

Die Trägervereine Alphornggruppe Jungfrau, Jodlerklub Brienz und Jodlerklub Bärgecho haben sich nach der Absage von Burgdorf kurzfristig bereit erklärt, das 52. Bernisch-Kantonale Jodlerfest vom 14. bis 16. Juni 2019 zu organisieren. Die Organisatoren erwarten rund 3200 aktive Festteilnehmer und 30'000 bis 40'000 Festbesucher. Sie wollen den Gästen ein schönes und unvergessliches Fest am See bieten. Um optimale Bedingungen zu gewährleisten, benötigt es viel Infrastruktur, Manpower und natürlich eine unterstützende und verständnisvolle Bevölkerung.

Das Organisationskomitee für das Jodlerfest 2019 hat die Gemeinde um Unterstützung angefragt. Dabei geht es einerseits um den Verzicht auf Verrechnung von Infrastruktur, Personalkosten und Verbrauch von Strom, Wasser und Abwasser, andererseits um eine Defizitgarantie.

Für das Jodlerfest werden Parkplätze, der Quai, die Schulhäuser inkl. Sport- und Turnhalle sowie das Gemeindehaus Dindlen benötigt. Die Hauswarte der verschiedenen Liegenschaften werden während des Fests anwesend bzw. erreichbar sein. Weiter wird die Baugruppe über das ganze Wochenende für die Abfallbeseitigung und Reinigung eingesetzt. Das Personal wird auch für die Vor- und Abräumarbeiten gewisse Einsätze leisten müssen. Zudem werden die Gemeindebetriebe (GGB) und die Feuerwehr während des Fests einen speziellen Pikettdienst aufziehen müssen.

Der Verbrauch von Strom, Wasser und Abwasser kann im Vorfeld noch nicht eruiert werden. Gestützt auf die Erfahrungen von anderen Anlässen wurde eine Kostenschätzung erstellt.

Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, auf die Verrechnung der Kosten von max. CHF 100'000.– zu verzichten. Dieser Betrag umfasst folgende Leistungen:

Infrastruktur	27'100.00
Personal Gemeinde (Baugruppe, Hauswarte)	25'000.00
Personal Feuerwehr (Annahme)	26'700.00
Verbrauch Strom, Wasser, Abwasser (Annahme, inkl. Personal GGB)	21'400.00



Damit der Verein Jodlerfest liquide ist, schlägt der Gemeinderat vor, einen Vorschuss von CHF 50'000.– zu gewähren, der bis spätestens bei Auflösung des Vereins zurückzuzahlen ist (nach Auszahlung des Helferminimalbetrages von

CHF 5.– pro Stunde). Dieser Vorschuss soll gleichzeitig als Defizitgarantie gelten. Weiter ist eine zusätzliche Defizitgarantie von CHF 30'000.– zu gewähren.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit diesem Beitrag dem Organisationskomitee des Jodlerfests 2019 die nötige Sicherheit zu geben, und freut sich auf einen gelungenen Anlass für und mit Brienz.

Weitere Informationen zum Jodlerfest:

[www.jodlerfest2019brienz.ch](http://www.jodlerfest2019brienz.ch)

Siehe auch Seite 16/17 des vorliegenden «Niiws vor Gmeind»

#### **Antrag des Gemeinderats**

An das kantonale Jodlerfest 2019 ist ein Beitrag von CHF 180'000.00 als Nachkredit zum Budget 2019 zu bewilligen.

Verbuchung:

Zu Lasten GBB-Energie Konto 8711.3170.88 CHF 80'000.– (Vorschuss bzw. Defizitgarantie), Verzicht auf Verrechnung CHF 100'000.–.

## **Beteiligungsänderung Kraftwerk Steinbruch**

Beim Bau des Kraftwerks Steinbruch im Jahr 1997 ist eine Beteiligung von je 14% der Gemeinden Schwanden und Hofstetten sowie eine Beteiligung von 72% durch die Gemeinde Brienz vereinbart worden. Die damalige Energiegesetzgebung sah eine Förderung von Kleinwasserkraftwerken mittels der sogenannten Mehrkostenfinanzierung (MKF) vor. Das bedeutet, dass die Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) diesen Kraftwerken die Energie für durchschnittlich 16 Rp./kWh abnehmen müssen. Im Gegenzug werden die EVU für die Mehrkosten, die gegenüber dem normalen Energieankauf resultieren, entschädigt. Diese Entschädigungsform ist bis ins Jahr 2035 zugesichert.

Am 1. Januar 2018 ist das revidierte Energiegesetz in Kraft getreten. Dieses hat zu einigen Änderungen bei der MKF-Abwicklung geführt. So werden beispielsweise bei Kraftwerken, die zur Mehrheit im Besitz des EVU sind, die Mehrkosten nicht mehr ausgerichtet. Die Anpassung betrifft das Kraftwerk Steinbruch (Beteiligung von 72% seitens der Gemeinde Brienz). Dadurch würde der gesamte Jahresertrag des Kraftwerks von ca. CHF 40'000.– auf rund CHF 21'000.– sinken. Eine weitere Ausrichtung der Mehrkosten erfolgt nur, wenn die Beteiligung der Gemeinde Brienz auf unter 50% gesenkt wird. Dies bedeutet, dass die Gemeinden Schwanden und Hofstetten ihre Anteile von heute je 14% auf je 25,5% erhöhen

müssen und der Gemeinde Brienz (bzw. den Gemeindebetrieben Brienz) den verminderten Anteil Investitionskosten am Kraftwerk zurückerstatten. Die zu leistende Ablösesumme an Brienz beträgt insgesamt CHF 166'492.–.

Wenn die neue Beteiligungsform zustande kommt, resultiert für die Gemeinde Brienz, trotz geringerer Beteiligung, ein Mehrertrag bis zum Jahr 2035 von ca. CHF 200'000.– als wenn die Beteiligungsformen gleich bleiben und keine Mehrkosten mehr ausgerichtet werden. Die neue Beteiligungsform kommt nur zustande, wenn die Stimmbürger aller drei Gemeinden diesem Geschäft zustimmen.

#### **Antrag des Gemeinderats**

1. Die neue Beteiligung (Brienz 49%, Schwanden und Hofstetten je 25,5%) am Kraftwerk Steinbruch ist zu genehmigen unter der Voraussetzung, dass die Stimmberechtigten von Schwanden und Hofstetten der Ablösesumme von total CHF 166'492.– zustimmen.
2. Die neue Beteiligungsform gilt über das Jahr 2035 (Aufhebung Mehrkostenfinanzierung) hinaus.

## Abrechnung Ersatz Laufrad Kraftwerk Giessbach

Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2015 für die Beschaffung eines neuen Laufrads für das Kraftwerk Giessbach einen Kredit von CHF 115'300.- genehmigt. Das neue Laufrad ist im Jahr 2016 geliefert worden. Die Beschaffungskosten waren sehr vorteilhaft, weil aufgrund der tiefen Energiepreise die ganze Kraftwerksbranche in der Krise steckte und dadurch attraktive Lieferangebote resultierten.

Mit einer Überschleifung des bestehenden Laufrads konnte dessen Lebensdauer verlängert und der Ersatz somit nochmals hinausgezögert werden. Folglich ist das neue Laufrad noch nicht eingebaut worden, was dazu führte, dass die Helitransport- und Montagekosten vor Ort noch nicht angefallen sind.

### Antrag des Gemeinderats

Die Abrechnung für den Ersatz des Laufrads Kraftwerk Giessbach ist mit folgendem Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen:

Verpflichtungskredit	CHF 115'300.00
Total Ausgaben	CHF 96'461.28
Nicht verwendeter Kredit	CHF 18'838.72

Aus diesem Grund schliesst die Abrechnung mit einem nicht verwendeten Kredit von CHF 18'838.72 ab. Die noch anfallenden Montagekosten werden zu gegebener Zeit im laufenden Unterhalt verbucht.

## Abrechnung Ersatzbeschaffung Boschung Pony

Nachdem sich die Einwohnergemeinde Brienz entschieden hatte, das seit 18 Jahren im Einsatz stehende Winterdienstfahrzeug Pony DP-604 nicht mehr zu reparieren, machte man sich intensiv auf die Suche nach einem geeigneten Ersatzfahrzeug. Kriterien waren u.a. eine Maxi-

malbreite von 1,2 m (Trottoir) sowie die Kompatibilität des vorhandenen Zubehörs (Schneefräse, Pflug, Wassertank für das Wässern im Sommer) mit dem Trägerfahrzeug. Mit dem Pony P3 wurde ein geeignetes Fahrzeug gefunden, das im Dezember 2017 in Betrieb genommen wurde.



### Antrag des Gemeinderats

Die Abrechnung für die Ersatzbeschaffung Boschung Pony ist mit folgendem Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen:

Verpflichtungskredit	CHF 125'000.00
Total Ausgaben	CHF 120'178.70
Nicht verwendeter Kredit	CHF 4'821.30



## Abrechnung Sanierung und Ersatz Heizung Dienstleistungszentrum Glyssibach

Nach dem Unwetter 2005 wurden die am Dienstleistungszentrum Glyssibach entstandenen Gebäudeschäden repariert und das Gebäude wiederhergestellt. Die Umgebungsarbeiten konnten wegen des Wasserbauprojekts Glyssibach jedoch nur teilweise ausgeführt werden. Mit der Gebäudeversicherung ist der Schaden mit Abschluss der Sanierung Phase I anhand von Kostenschätzungen abgerechnet worden. Der Saldo aus der Versicherungsentschädigung der Phase I von rund CHF 145'000.00 wurde auf die Phase II für die Fertigstellungsarbeiten übertragen.

Die Kosten für die Umgebungsarbeiten waren im Kostenvoranschlag, der dem Kreditbeschluss zugrunde lag, nicht enthalten. Daher fielen die Bruttokosten gegenüber dem erwähnten Kostenvoranschlag höher aus. Auf der anderen Seite stieg der Beitrag der Schwellenkorporation Brienz an die nötigen Anpassungen gegenüber dem Budget auf rund das Doppelte an. Zudem fiel die Landentschädigung höher aus als angenommen. Dies senkte die Nettokosten zugunsten der Gemeinde.

Im Jahr 2015 mussten wegen ungenügender Heizleistung weitere bauliche Optimierungen

### Antrag des Gemeinderats

Die Abrechnung für die Sanierung und den Ersatz der Heizung im Dienstleistungszentrum Glyssibach ist mit folgendem Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen:

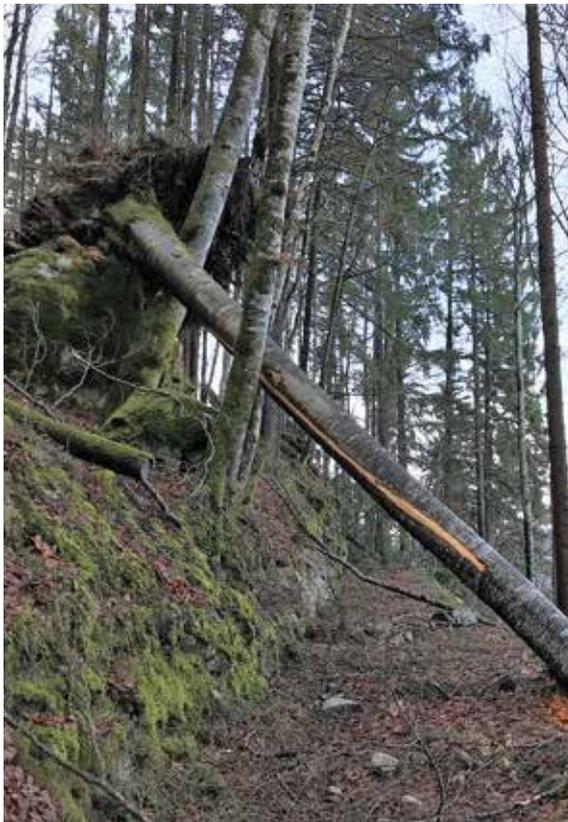
Verpflichtungskredit netto	CHF	364'200.00
Nachkredit vom 10.08.2009	CHF	15'500.00
Total Verpflichtungskredit	CHF	379'700.00
Total Netto-Ausgaben	CHF	246'457.95
Nicht verwendeter Kredit	CHF	133'242.05

vorgenommen werden. Zur Entfeuchtung des Schnitzsilos wurde eine Entlüftung eingebaut und der Silodeckel gedämmt. Nach diesen Massnahmen konnte die Heizung mit der Lieferfirma korrekt eingestellt werden.

## Instandstellungsarbeiten nach Sturmschäden

Beim Sturm Burglind am 3. Januar 2018 verwüstete Windfallholz den ganzen Zugang zur Wasserversorgung des Kraftwerks Giessbach. Ein von einem Felsband abgestürzter Baum zerstörte zudem die Druckleitung im Bereich der Fassung. Der gesamte Schaden im Bereich Kraftwerk Giessbach belief sich auf rund CHF 94'000.-. Der Betriebsausfall und ein Teil der Schäden sind durch Versicherungsleistungen gedeckt.

Auch die Waldungen des Forstreviers Brienz wurden durch den Sturm Burglind, den nachfolgenden Sturm Evi sowie Föhnstürme beschädigt. Insgesamt fielen die Stürme über 2000 m<sup>3</sup> Holz. Die Schadengebiete wurden durch den Forst Brienz und einzelne Privatwaldbesitzer geräumt. Die Arbeiten wurden zügig in Angriff genommen, um die Ausbreitung des Borkenkäfers (Buchdrucker) an der Fichte (Rottanne) zu verhindern und die Schutzwaldungen vor einem Käferbefall zu schützen. Der Wald bietet unserem Siedlungsgebiet einen wichtigen Schutz vor Lawinen und Steinschlag.



Die Hauptarbeiten konnten bis Ende Juli 2018 abgeschlossen werden. Der Aufwand für die Bewältigung war sehr gross, zumal es sich mehrheitlich um Streuschäden handelte (nur einzelne Bäume an einem Standort, verschiedene Standorte über das ganze Forstrevier verteilt). Die betroffene Waldfläche umfasst gut 2320 ha.

Aufgrund der Trockenheit im Sommer und Herbst dieses Jahres sind die Nadelbäume, insbesondere die Fichte, geschwächt. Im Herbst mussten bereits über 200 m<sup>3</sup> Stehendbefall registriert werden; hier befällt der Borkenkäfer das stehende Holz. Sollten vor dem Wintereinbruch nicht genügend Niederschläge den Wasserhaushalt der Fichte verbessern, dürfte es im kommenden Jahr zu weiterem Stehendbefall kommen.

Auch an weiteren Infrastrukturanlagen wie an der Axalpstrasse, speziell an den Geländern, haben die Stürme erhebliche Schäden verursacht. Eine erste Schätzung ergab eine Schadenssumme von rund CHF 100'000.-. In erster Priorität, d.h. aus Sicherheitsgründen, mussten Schäden in der Höhe von CHF 77'000.- mit Sofortmassnahmen behoben werden.

Die Reparaturarbeiten wurden extern an Unternehmungen aus der Region vergeben. Die Arbeiten der ersten Etappe werden bis Ende November fertig gestellt sein. Weitere Schäden können in zweiter und dritter Priorität im Verlauf des nächsten Jahres behoben werden.

Ein grosser Schaden ist auch am Bootssteg des Bootsverleihs beim Bahnhof entstanden. Nachteilig wirkte sich die ausserordentliche Seeabsenkung mit tiefem Wasserstand aus. Mit beträchtlichem finanziellem Aufwand, der zum Glück grösstenteils durch die Versicherung übernommen wurde, konnte der Bootssteg bis zu Beginn der Sommersaison soweit repariert werden, dass ab Auffahrt/Pfingsten ein eingeschränkter und ab Anfang Juli der reguläre Betrieb möglich war.



Oben: Der Zugang zur Wasserfassung des Kraftwerks Giessbach kurz nach dem Sturm vom 3. Januar 2018.  
Unten: Das gleiche Gebiet im Frühsommer, nach Behebung der Schäden.



## Bühne frei für die Jodler

Mit dem 52. Bernisch-Kantonalen Jodlerfest wird unser Dorf nächstes Jahr einen der grössten Anlässe seiner Geschichte erleben. Vor welchen logistischen Herausforderungen das Organisationskomitee steht und wie es sie anpackt, erklärt dessen Präsident Bernhard Fuchs.

**Jodlerfeste sind Grossanlässe, die viel Publikum anziehen. Vom 14. bis 16. Juni 2019 findet in Brienz das kantonale Jodlerfest statt. Mit was für einem Andrang ist zu rechnen?**

Bernhard Fuchs: Wir erwarten rund 3000 aktive Festteilnehmer – Jodler, Fahnschwinger und Alphornbläser. Schwierig abzuschätzen ist die Zahl der Festbesucher. Je nach Wetter kann sie zwischen 20'000 bis maximal 40'000 liegen.

**Nehmen wir einen Mittelwert: 30'000 Menschen, die sich zur gleichen Zeit im Dorf aufhalten. Wie lässt sich ein solcher Ansturm bewältigen?**

Da will ich niemandem Sand in die Augen streuen: Es wird im Dorf Einschränkungen geben, primär bei den öffentlichen Parkplätzen, aber auch bei den Zufahrten. Und das wird nicht nur an den drei Festtagen der Fall sein, sondern auch während den Auf- und Abbauarbeiten. Wir werden

mit den betroffenen Anstössern frühzeitig das Gespräch aufnehmen und nach pragmatischen Lösungen suchen. Während des Festumzugs am Sonntagnachmittag wird das Dorf zudem sowohl für den Privatverkehr als auch für den ÖV nur sehr eingeschränkt zugänglich sein.

**Wie kommen die Festbesucher ins Dorf?**

Ein Teil wird sicher mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, hauptsächlich mit der Zentralbahn, aber auch mit dem Schiff. Bei beiden Verkehrsmitteln ist die Kapazität allerdings begrenzt. Ein grosser Teil der Besucher dürfte daher mit dem Auto kommen. Auf dem Militärflugplatz wird ein Parkplatz für die Festbesucher eingerichtet. Von dort verkehren Shuttlebusse ins Dorf. Es wird zwar kein Fahrverbot geben, aber wir werden mittels Signalisation und Kontrollposten klarstellen, dass Auswärtige nicht mit dem eigenen Auto ins Dorf fahren können.

**Welche Infrastruktur braucht es für das Fest?**

Wir benötigen vier Vortragslokale für die teilnehmenden Jodlerclubs. Dafür haben wir die reformierte Kirche, die Turnhalle Dorf, das Gemeindehaus Dindlen und die Turnhalle Kienholz vorgesehen. Die Alphornbläser werden auf dem Cholplatz auftreten, die Fahnschwinger in der Halle der Firma Trauffer Group. Und dann wollen wir natürlich auch ein Festdorf einrichten.



Standorte der Festzelte (gelb), einiger Vortragslokale und weiterer Festlokaltäten (rot)



Gemeindepäsident Bernhard Fuchs präsidiert das Organisationskomitee für das Jodlerfest 2019 in Brienz.

### Wie hat man sich das vorzustellen?

Konkret werden auf dem Quai mehrere Festzelte stehen. Als Standorte sind Lindellen, Rössliplatz, Fischerbrunnenplatz und der Platz beim Bären vorgesehen. Bei der Bärenländte werden ferner auf einem Schiff weitere gedeckte Sitzplätze zur Verfügung stehen.

### Wo werden die Leute übernachten?

Im Vordergrund steht natürlich die lokale Hotelserie. Es ist aber klar: Im Dorf gibt es nicht genug Gästebetten für alle Festteilnehmer. Deshalb wird auch die weitere Region einbezogen werden müssen. Aus eigener Erfahrung weiss ich jedoch auch, dass es nicht für jeden Festbesucher ein Bett braucht. Unser Jodlerclub fuhr letztes Jahr nach Brig ans eidgenössische Jodlerfest. Am Samstagnachmittag hatten wir unseren Vortrag, danach festeten wir die ganze Nacht, und am Sonntagmorgen gingen wir wieder auf den Zug.

### Ist ein Dorf von einer Grösse wie Brienz überhaupt geeignet für einen solchen Grossanlass?

Diese Frage haben wir uns natürlich auch gestellt. Ein Knackpunkt sind die Vortragslokale. Die sind bei jedem Jodlerfest ein Thema – sie können nicht gross genug sein. Wenn wir uns in

diesem Punkt streng an den Vorgaben des kantonalen Jodlerverbands orientiert hätten, dann hätten wir uns wohl nicht um das Fest beworben.

### Warum hat man es trotzdem getan?

Das ist eine spezielle Geschichte. Eigentlich haben wir uns gar nicht beworben. Den Zuschlag für das Bernisch-Kantonale Jodlerfest 2019 erhielt ursprünglich Burgdorf. Dann aber zogen sich die Organisatoren aus verschiedenen Gründen zurück. Der kantonale Jodlerverband musste deshalb nach einem Ersatz Ausschau halten und fragte den Jodlerclub Brienz an. Danach ging es ziemlich schnell. Entscheidend war, dass neben den involvierten Clubs (Jodlerclub Brienz, Jodlerclub Bärgecho, Alphorngruppe Jungfrau) auch die Einwohnergemeinde und der Tourismusverein von Anfang an hinter dem Projekt standen.

### Dann ist Brienz eine Art Lückenbüsser?

Das sehe ich nicht so. Für unser Dorf ist dieser Anlass eine riesige Chance. Natürlich gibt es Engpässe und Kompromisse, beispielsweise bei der Grösse der Vortragslokale. Wir machen dieses Fest jetzt einfach mit dem, was wir haben. Es wird einige Knacknüsse geben, aber wir sollten auch die Chancen sehen.

### Was für Chancen bieten sich da konkret?

Wir können unser Dorf einem grösseren Publikum von seiner schönsten Seite zeigen. Wenn wir Wetterglück haben und es einen schönen Sommerabend gibt, dann wird es am See eine wunderbare Stimmung geben. Übrigens, Brienz hat 1960 schon einmal ein kantonales Jodlerfest durchgeführt – zwar in etwas kleinerem Massstab, aber es war genau gleich eine grosse Herausforderung. Das Fest war der Anlass dafür, den Sportplatz beim Schulhaus Dorf voranzutreiben und zu realisieren.

### Was wird vom Jodlerfest 2019 in Brienz bleiben?

Die Festbesucher werden positive Bilder und schöne Erinnerungen an eine einmalige Ambiance heimnehmen. Und wir Brienznerinnen und Brienzner dürfen das gute Gefühl auskosten, dass wir so etwas zustande gebracht haben.

## «Wie es früher war»: Bilder gesucht

Die Burgergemeinde Brienz plant den Aufbau eines Fotoarchivs. Sie richtet deshalb folgenden Aufruf an die Brienzener Bevölkerung:

«Wir suchen alte Fotos von den Anfängen der Fotografie bis heute: Ortsaufnahmen, Porträts, Fotos von Festen, Umzügen, Ereignissen etc. Wir wären sehr dankbar, wenn wir diese Bilder digitalisieren (einscannen) dürften. Daraus könnten Ausstellungen und vielleicht einmal ein Bildband über Brienz entstehen.

Es besteht die Möglichkeit, solche Fotos im Bürgerbüro während den Öffnungszeiten als Leihgabe vorbeizubringen. Bitte Bildangaben und Hintergrundinformationen zur genauen Dokumentation bereithalten: Wer ist zu sehen? Wo? Wann? Wer hat das Bild aufgenommen?

Die Fotos werden gesammelt und sorgfältig aufbewahrt. Nach dem Digitalisieren/Scannen werden sie umgehend wieder den Besitzern zurückgegeben.»



Kontakt:  
Bürgerbüro Brienz  
Hauptstrasse 62  
3855 Brienz  
Tel. 033 951 34 49  
info@burgergemeinde  
brienz.ch



## Dienstjubiläum Fritz Laternser

Seit 40 (vierzig!) Jahren ist Fritz Laternser bei der Gemeinde Brienz tätig. Nach seiner Lehre als Elektromonteur bei Heiri Grossmann arbeitete er zunächst als Allrounder bei der Brienz-Rothorn-Bahn. Per 21. November 1978 wurde er dann bei der Einwohnergemeinde Brienz als Elektromonteur für Arbeiten am Netz angestellt. Danach war er jahrelang als stellvertretender Betriebsleiter der Gemeindebetriebe tätig; in dieser Funktion war er auch für die Wasserversorgung verantwortlich. Seit dem 1. Januar 2008 ist er Betriebsleiter der Gemeindebetriebe.

Im Verlaufe der Jahre hat sich Fritz Laternser zum Elektrokontrolleur, zum Betriebsleiter Stromversorgung und zum Brunnenmeister weitergebildet. In dieser Zeit hat er nebst der technischen Entwicklung viele Neuerungen miterlebt

und mitgestaltet. Dazu zählen der EW-Umzug von der Gärbi ins Verwaltungsgebäude am Glyssibach, die Erneuerung der Druckleitung und des Kraftwerks Giessbach, der Neubau des Reservoirs Gampele und nun die Planung des ARA-Neubaus.



Der Gemeinderat und die Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetriebe danken Fritz für seine zuverlässige Arbeit und sein grosses Engagement für die Gemeinde und die Gemeindebetriebe und freuen sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

# Gemeindeverwaltung

**Gemeindeverwaltung Brienz**  
**Postfach 728**  
**3855 Brienz**

Telefon 033 952 22 40  
 Fax 033 952 22 41  
 www.brienz.ch  
 info@brienz.ch

AHV-Zweigstelle: 033 952 22 47  
 Bauverwaltung: 033 952 22 42  
 Einwohner- und Fremdenkontrolle: 033 952 22 46  
 Finanzverwaltung: 033 952 22 44  
 Gemeindebetriebe: 033 952 22 52  
 Gemeindebetriebe (Pikettdienst): 033 951 13 20  
 Gemeindeschreiberei: 033 952 22 43  
 Öffentliche Sicherheit: 033 952 22 43  
 Schwellenkorporation Brienz: 033 952 22 64  
 Sozialbüro: 033 952 22 50  
 Steuerbüro: 033 952 22 45

## Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
 08.00 – 11.00 Uhr | 15.00 – 17.00 Uhr  
 Donnerstag  
 08.00 – 11.00 Uhr | 15.00 – 18.00 Uhr

Selbstverständlich können ausserhalb der Öffnungszeiten Termine mit den zuständigen Personen vereinbart werden.

Am Donnerstagabend sind nicht immer sämtliche fachverantwortlichen Personen anwesend. Vom Schalterteam werden gerne alle Anliegen entgegengenommen und an die zuständigen Personen zur Bearbeitung weitergeleitet.

Am Montag, 24. Dezember 2018, und am Montag, 31. Dezember 2018, bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

## Termine

## 2/2018

**25. November 2018**  
 Abstimmung

**13. Dezember 2018**  
 Ordentliche Gemeindeversammlung

**10. Februar 2019**  
 Abstimmung

**19. Mai 2019**  
 Abstimmung

**6. Juni 2019**  
 Ordentliche Gemeindeversammlung

**20. Oktober 2019**  
 Abstimmung, National-/Ständeratswahlen

**24. November 2019**  
 Abstimmung

**12. Dezember 2019**  
 Ordentliche Gemeindeversammlung

## Neue Gemeinderätin



### Priska Amacher

Gemeinderätin (SVP), zuständig für das Ressort Gemeindebetriebe, im Gemeinderat seit 11. Juni 2018  
 Beruf: kaufmännische Angestellte  
 Hobbies: Lesen, skifahren, kochen, Natur

## Altes pflegen, Neues wagen

Brauchtum und Handwerk haben bei der Trachtengruppe Brienz einen grossen Stellenwert. Darum pflegt sie nicht nur Volkstänze in traditioneller Kleidung, sondern betreibt auch eine Webgruppe – mit der sie nun neue Wege beschreitet.

*ast.* «Ich habe einfach Freude an alten Dingen», sagt Hans-Peter Flück. Im Haus des pensionierten Schreiners stehen deshalb etliche Möbel, die er selber ganz traditionell aus Massivholz gefertigt hat. Doch nicht nur an alten Gegenständen hängt er, sondern auch an Bräuchen. Darum trat er schon in jungen Jahren der Trachtengruppe Brienz bei und übernahm später auch das Präsidium, das er schliesslich 15 Jahre lange innehatte. Als sein Nachfolger diesen Frühling zurücktrat und sich der Verein erfolglos nach einem neuen Präsidenten umsah, willigte Flück ein, das Amt nochmals anzutreten.

Trachten waren früher Alltagskleider. Die Sitte, sie zu tragen, schwand aber Ende des 19. Jahr-

hunderts allmählich. Im Zuge der Rückbesinnung auf die nationale Identität in den 1920er- und 1930er-Jahren erwachte das Interesse an ihnen erneut. 1926 wurde die Schweizerische Trachtenvereinigung gegründet, neun Jahre später wurde die Trachtengruppe Brienz aus der Taufe gehoben. Die Statuten, die an der Gründungsversammlung genehmigt wurden, hatte kein Geringerer als der Dichter Albert Streich verfasst.

### Brienzer und andere Trachten

Die Trachten mussten anhand alter Fotos und Gemälde sowie von einzelnen Fundstücken wieder neu zusammengestellt werden. Grosser Wert wird auf ein korrektes und authentisches



Stephanie Trauffer-Jakob führt Interessierte in die Kunst des Webens ein.



Die Trachtengruppe Brienz mit Präsident Hans-Peter Flück (rechts) und Tanzleiter Martin Regli (vierter v.l.)

Erscheinungsbild gelegt. Dogmatisch will Flück das Trachtenwesen aber nicht verstanden haben. Deshalb setzte er sich beispielsweise dafür ein, dass die Mitglieder der Trachtengruppe Brienz auch eine Berner Tracht oder eine Tracht aus einem anderen Landesteil tragen dürfen. Anfänglich waren nur Brienzner Trachten zugelassen.

«Bei uns geht es nicht um Wettbewerb, sondern um gemeinschaftliche Erlebnisse», sagt der Präsident. Die traditionsreiche Kleidung macht dabei nur einen Teil des Trachtenwesens aus. Eine wichtige Aktivität ist das Tanzen. Zu diesem Zweck verfügt die Trachtengruppe Brienz mit Martin Regli über einen eigenen Tanzleiter, der die Choreografien einstudiert und mit der Gruppe alle zwei Wochen übt. Auftritte gibt es vor allem im Sommer an den Folkloreabenden auf dem Quai, ferner bei kantonalen und eidgenössischen Trachtenfesten.

### Neustart der Webgruppe

Regli stuft es als attraktive Eigenheit der Trachtengruppe Brienz ein, dass es hier nach wie vor gemischte Paare gibt: «Bei uns müssen keine Frauen allein tanzen.» Andererseits sei es aber auch kein Problem, wenn eine Frau keinen tanzfreudigen Partner mitbringe und deshalb allein mitmachen möchte. Für Neueinsteiger hält die Trachtengruppe übrigens zwei eigene Trachten bereit, damit sie nicht schon von Anfang an in die nicht ganz günstige Anschaffung investieren müssen.

Seit ihrer Gründung hat die Trachtengruppe Brienz immer wieder altes Handwerk wie Kerbschnitzerei, Spinnen oder Klöppeln gepflegt. 1967 lancierte der Verein sogar eine Webgruppe. Sie fand im Laufe der Jahre an wechselnden Standorten Unterschlupf. Auf Anfang 2019 bekommt sie frischen Schub. Im Erdgeschoss des Bürgerhauses (vis-à-vis der Bürgergalerie) werden zwei Webstühle eingerichtet. «Weben ist ein faszinierendes Handwerk, das ich gerne weitergeben möchte», sagt die neue Leiterin der Webgruppe, Stephanie Trauffer-Jakob.

Die Webgruppe steht zur Trachtengruppe in einem lockeren, ungezwungenen Verhältnis – sie ist eine Art Filialorganisation: Wer sich versuchsweise an einen der Webstühle setzen will, muss nicht zwingend ein Trachtenfan sein. «Uns ist einfach wichtig, dass ein solch schönes, altes Handwerk weiterhin in unserem Dorf gepflegt werden kann», betont Hans-Peter Flück.

### Wertvolle Vielfalt

In Brienz gibt es eine aussergewöhnlich vielseitige Palette an Vereinen. Manche davon sind in der Öffentlichkeit breit verankert, andere nur wenig bekannt. Sie alle tragen zu einem bunten und reichhaltigen Dorfleben bei. In der Serie «Läbigs Dorf» stellen wir ausgewählte Beispiele vor.

## Doorffen am Herd und auf der Strasse



ast. Das Suppenhaus gehört zu Brienz wie der Quai und die Rothornbahn – es ist eine einzigartige Institution mit langer Tradition. 1846 wurde dort erstmals Suppe gekocht und ausgegeben. Anlass war die zu jener Zeit weit verbreitete Armut, die man durch die tägliche Abgabe einer kräftigen Suppe lindern wollte. Solche Suppenanstalten gab es auch in anderen Dörfern der Schweiz, doch mit der Zeit verschwanden sie fast alle. In Brienz hat die Institution indessen überdauert: Nach wie vor wird im Suppenhaus an der Oberdorfstrasse von Mitte November bis Ende März jeweils am Samstagmittag Suppe gekocht.

In diesem Sinne sind die vorliegenden Bilder aus Peter Ernsts Fotosammlung eigentlich ziemlich aktuell, obwohl sie mehr als dreissig Jahre alt sind. Sie halten Szenen rund um das Suppenhaus fest, wie man ihnen auch heute begegnen kann. Allerdings sind es andere Menschen, die damals am Werk waren.

Die zwei Männer, die links oben am Herd im Einsatz stehen, sind Hans Ernst und Rudolf Fuchs. Der Fotograf erinnert sich, dass es damals in Brienz einen Männerkochkurs gab, den die beiden besucht hatten. Nachdem sie sich «einige Kenntnisse angeeignet» hatten, hätten sie sich gewagt, als Freiwillige im Suppenhaus zu kochen. Hans Ernst, der gerade mit der Kelle arbeitet, war Schnitzler, Versicherungsagent und während vielen Jahren Feuerwehrkommandant. Mit der Handorgel spielte er oft zur Tanzmusik auf. Maurermeister Rudolf Fuchs war im Dorf wegen seiner stattlichen Erscheinung unter dem Spitznamen «Pflastermarschall» bekannt.

Auf dem unteren Bild ist der Vorstand des Vereins Suppenhaus Brienz zu einer Sitzung zusammengekommen. Dem «Suppenrat», wie das Gremium hiess, gehörten in den frühen 1980er-Jahren unter anderem an (v.l.n.r.): Heinrich Walz, Emil Miescher, Präsident Fritz Thomann, Karl Flück und Hans-Ruedi «Oxford» Flück.

Das Farbbild schliesslich zeigt Suppenhaus-Kundschaft: Hans Abegglen, genannt «Z Robis Hansli», war mit dem Milchpintli unterwegs, als ihm Adolf Kienholz begegnete. Ob er auf dem Weg zum Suppenhaus war, um dort das Pintli zu deponieren, oder ob er bereits mit heisser Suppe auf dem Heimweg war? Wie auch immer, die beiden hatten Zeit für einen gemütlichen Schwatz.

### Kaleidoskop des Dorflebens

Wenn Peter Ernst sein «Fototruckli» zur Hand nimmt, dann öffnet er eine Tür in frühere Zeiten. Während Jahrzehnten fotografierte der ehemalige Briefträger Menschen im Dorf. In unserer Serie «Virhaggribleds» (brienerdeutsch für «Hervorgeklaubtes») geben wir Einblick in seine aussergewöhnliche Sammlung.





### Auflösung des Rätsels in der letzten Ausgabe

Mehrere Einsenderinnen und Einsender haben die Türe des ehemaligen Salzlagers (Krummgasse 6) erkannt. Gewonnen haben:

Christian Wullschleger, Hobacherweg 3  
Mathias Wullschleger, Hobacherweg 3

Herzlichen Glückwunsch an die aufmerksamen Beobachter. Die Preise (Brienzer Einkaufsgutscheine) wurden zugesandt.



### Wo und was ist das?

Wir laden Sie erneut ein, sich auf die Suche nach den (verborgenen) Schönheiten in Brienz zu begeben. Zu welchem Objekt in Brienz gehört diese Einzelheit? Und wo befindet es sich? Füllen Sie den Antworttalon aus und geben Sie ihn bis zum 13. Dezember 2018 auf der Gemeindeverwaltung ab oder senden Sie ihn an die Einwohnergemeinde Brienz. Aus den richtigen Antworten lösen wir drei Gewinner aus, die wir schriftlich benachrichtigen.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Auflösung geben wir im nächsten «Niwws vor Gmeind» bekannt.



### Talon

Die Aufnahme gehört zu \_\_\_\_\_

und befindet sich \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

bitte frankieren

**Einwohnergemeinde Brienz**  
**«Wettbewerb»**  
**3855 Brienz**